

**Information**

Das Projekt

AMB Trier – Ausbildung und Entwicklung von Musikern mit geistiger Behinderung und psychischer Beeinträchtigung in der Region Trier

# Ausgangslage

Musizieren als Wohltat für Geist, Körper und Seele kann als Instrument für die verbale, mentale, motorische und seelische Persönlichkeitsentwicklung von Menschen mit geistiger Behinderung eingesetzt werden. Gleichzeitig ist es eine einfache Möglichkeit, sich wohlzufühlen und Spaß zu haben.

Bisher wird zu wenig dafür getan, Menschen mit geistiger Behinderung das aktive Musizieren zu ermöglichen.

Weder Politik noch Verbände nehmen Ihre Verpflichtung war, die sich aus der UN-Behindertenrechtskonvention ergibt - § 30, 2 : "Die Vertragsstaaten ergreifen geeignete Maßnahmen, um Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben, ihr kreatives, künstlerisches und intellektuelles Potenzial zu entfalten und zu nutzen, nicht nur für sich selbst, sondern auch zur Bereicherung der Gesellschaft"

# Unser Ziel

Wir wollen die Anzahl der Musiker mit geistiger Behinderung bundesweit erhöhen.

AMME e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der seit 2014 die Ausbildung und Entwicklung von Musikern mit geistiger Behinderung und psychischer Beeinträchtigung fördert - die Anzahl der Musiker mit Beeinträchtigung signifikant erhöhen will - und damit sowohl der persönlichen Entwicklung der betroffenen Menschen in verbalen, motorischen, mentalen und seelischen Bereichen unterstützen und ihnen die Chance geben will, Freude beim Musik machen zu erleben.

Wir wollen

• Einrichtungen wie Schulen, Werkstätten, Wohnheime und Ambulante Wohnbetreuungen finden, die mitmachen wollen

• Menschen mit geistiger Behinderung (oder psychischer Störung) begeistern, das Musik machen zu lernen, also Instrumente spielen, singen und tanzen

• Castings und Instrumentenkarussells in den Einrichtungen durchführen, damit Interessen entdeckt und das geeignete Musikinstrument ausgewählt werden kann

• Kooperationen zwischen Einrichtungen und Musikschulen für die Ausbildung bewirken

• Musik- und Sozialpädagogen für die spezielle Zielgruppe ausbilden lassen

• die Ausbildung der Musiker (oft Grundsicherungsempfänger) finanziell unterstützen

• Instrumente und Anlagen für die Ausbildung in den Einrichtungen verfügbar machen

• Musikalische Leiter und Betreuer in Vereinen sensibilisieren, informieren und qualifizieren

• die Musiker in bestehende Musikensembles einbringen oder die Bildung von Ensembles für die Weiterentwicklung initiieren

• Events organisieren, bei denen die Schüler ihr Können in integrativen Musikgruppen darbieten

• Politik und Verbände zur Erfüllung der Verpflichtungen aus der UN-Behindertenrechtskonvention (Hier §30, 2: Verpflichtung zu Maßnahmen, die die kreativen, künstlerischen und intellektuellen Potenziale der Menschen mit Behinderung entfalten und nutzen) bewegen (hier besteht eine Lücke in den Nationalen und Länder-Aktionsplänen)

# Unser Pilotprojekt

Das Pilotprojekt in der Region Trier umfasst

* Die Stadt Trier
* Die Landkreise Trier-Saarburg
* Bernkastel-Wittlich
* Bitburg-Prüm und
* Vulkaneifelkreis

Bedingt durch die Fördergrundsätze der Finanzierungspartner ist das Projekt in zwei Teilprojekte unterteilt

1. Junge Menschen bis 21 Jahre
2. Ü 21

## Junge Menschen (bis 21 Jahre)

Gefördert von der Aktion Herzenssache, die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank, führen wir derzeit ein Pilotprojekt in der Region Trier zur Ausbildung und Entwicklung von Musikern (bis 21 Jahre) durch.

In der Stadt Trier und den Landkreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm und Vulkaneifelkreis bringen wir die kommunalen Musikschulen, Förderschulen für ganzheitliche Entwicklung und Werkstätten (Berufsbildungsbereiche) zusammen. Nach einer Vorauswahl in den Einrichtungen durchlaufen die interessierten Schüler Instrumentenkarussells, bei denen sie in Begleitung der Musikschullehrer die Instrumente kennen lernen und auswählen. Nach den Sommerferien werden dann Einzel- und Kleingruppenunterrichte durch die Musikschullehrer während der Schul- oder Arbeitszeit in den Einrichtungen durchgeführt.

AMME e.V. bezuschusst die Ausbildung für eineinhalb Jahre und stellt den Schülern die Lerninstrumente zur Verfügung.

Förderschulen

• Porta Nigra Schule Trier

• Levana Schule Schweich

• Rosenbergschule Bernkastel-Wittlich

• Maria Grünewaldschule Wittlich

• St. Martin Schule Bitburg

• St. Laurentius Schule Daun

• Hubertus Rader Schule Gerolstein

☞ über 270 Schüler in den Instrumentenkarussells

☞ über 120 Musikschüler im Unterricht ab Oktober 2015

Der Unterricht wird in Einzel- oder Kleingruppenunterricht durch Lehrer der Musikschulen während der Schulzeit in der Förderschule durchgeführt. Bei Bedarf steht ein Mitarbeiter der Förderschule für die Betreuung bereit.

## Ü21

Gefördert von der Nikolaus Koch Stiftung, Trier, bereiten wir derzeit ein Projekt zur Ausbildung und Entwicklung von Musikern in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung in der Region Trier vor.

Neben der Instrumentalausbildung stehen Projekte in Bandarbeit, Chorarbeit, Instrumental- und Elementarausbildung an.

In vier Werkstätten in der Region werden ca. 2.300 Menschen mit Beeinträchtigung betreut.

• DRK-Sozialwerk Bernkastel-Kues

• Caritas Werkstätten Trier

• Lebenshilfe Werke Trier (mit Standort Serrig)

• Westeifelwerke Gerolstein (mit Standorten in Wißmannsdorf-Hermesdorf und Weinsheim)

☞ ca. 80 – 90 Musikschüler

Der Unterricht wird in Einzel- oder Kleingruppenunterricht durch Lehrer der Musikschulen während der Arbeitszeit in der Werkstatt durchgeführt.

# Die Kosten

Der Musikunterricht wird zu den üblichen Tarifen der Musikschulen durchgeführt.

Die Schüler/Eltern bezahlen einen Eigenbeitrag von 10 Euro (teilweise bei größeren Gruppen fünf Euro).

Verpflichtende Teilnahme (z.B. musikalische Grundausbildung für eine ganze Klasse oder Chor-/Bandarbeit) wird ohne Eigenbeitrag durchgeführt.

Die Differenz zu den Musikschultarifen übernimmt AMME.

Den Schülern werden die Lerninstrumente bis zum 01. August 2016 kostenfrei, anschl. gegen eine Leihgebühr von fünf Euro pro Monat zur Verfügung gestellt.

Die Instrumente kommen zum Teil aus dem Bestand der Einrichtung, der Musikschule oder werden von AMME angeschafft.

# Das Vorgehen

1. Abstimmungsgespräche mit den Leitern der Musikschulen
2. Abstimmungsgespräche gemeinsam mit den Leitern der Musikschulen und den Leitern der Förderschulen bzw. Werkstätten
3. Aufnahme des grundsätzlichen Interesses bei den Schülern bzw. Mitarbeitern der Werkstätten durch Förderschullehrer oder Allgemeine Dienste bei den Werkstätten
4. Aufnahm des grundsätzlichen Interesses bei Musikschullehrer
5. Qualifizierungsworkshops für Musikschullehrer und musikalische Betreuer der Einrichtungen
6. Durchführung von Instrumentenkarussells
7. Aufnahme des Schülerwunsches
8. Einschätzung der Schüler durch Musikschullehrer über die Eignung des Schülers
9. Abstimmung mit interessierten Schüler und deren Eltern/Betreuern
10. Anmeldung der Schüler bei den Musikschulen
11. Abstimmung von Zeit- und Raumplänen zwischen Musikschule und Einrichtung
12. Budgetabstimmung zwischen Musikschule und AMME
13. Anschaffung von Lerninstrumenten
14. Start des Unterrichtes
15. Erfahrungsaustausch und Fortschreibung zwischen AMME, Musikschule und Einrichtung

# Nachhaltigkeit

1. Mit dem Pilotprojekt werden Anstöße für die Ausbildung und Entwicklung von Musikern mit geistiger Behinderung gegeben, die zu einer Verstetigung bei Musikschulen, Förderschulen, Werkstätten, Schüler, Werkstattmitarbeitern und Eltern führen.
2. Damit ausgebildete Musiker auch zum gemeinsamen Musizieren kommen, plant AMME eine Informations-, Sensibilisierungs-, Motivations- und Qualifizierungskampagne für bestehende Musikvereine, Orchester, Chöre und Bands.
3. AMME setzt sich dafür ein, dass die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Pilotprojekt in weiterführende Maßnahmen und andere Regionen in Rheinland-Pfalz und Deutschland transferiert werden.

17.12.2015

Günther Möhlig

Weingartenstr. 6

54347 Neumagen-Dhron

Tel.: 06507/99066

E.Mail: info@amme-musik.de

www.amme-musik.de